

## Integration – eine Lipper Erfolgsstory

Die Integration von Menschen mit Schwerbehinderung in den ersten Arbeitsmarkt bleibt eine große Herausforderung. Integrationsunternehmen bilden dafür eine wichtige Brücke. Der Kreis Lippe sticht unter diesem Blickwinkel besonders positiv hervor: Gerade hier ist ein überdurchschnittliches, teilweise auch privates Engagement hinsichtlich der Entwicklung von Integrationsbetrieben fast „an der Tagesordnung“.

Um einen genaueren Einblick in die spezifischen Potentiale und Herausforderungen der Integration zu erhalten, wurde die Netzwerk Lippe gGmbH vom AGA e.V. beauftragt, eine Bestandsaufnahme der lippischen Integrationsunternehmen zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme liegen nun vor. So haben die sieben Integrationsunternehmen in Lippe insgesamt 321 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung, davon haben 139 Menschen schwere Behinderungen. Von den Gesamtbeschäftigten befinden sich 42 Personen in Ausbildung. Die Autoren Daniëlle Kowert und Dr. Wolfgang Sieber haben sich richtig „ins Zeug ge-

legt“ und gemeinsam mit gut einem Dutzend Partnern die Situation gründlich analysiert. Damit nicht genug: In einer 28-seitigen Bestandsaufnahme schlagen die Verfasser gekonnt einen Bogen von Deutschland zu Lippe und von einer regionalen Momentaufnahme zu Handlungsempfehlungen in nächster Zukunft. Auffällig bleiben zwei Dinge – einerseits der Optimismus aller Akteure in diesem nicht einfach zu managenden Segment, dass längst nicht mehr von Subventionen allein lebt, andererseits die Sorge um die Zunahme neuer Krankheitsbilder im Zuge einer ungebremsten Alterung der Gesellschaft.

## 90 Aussteller – die AGA mitten drin

Auf der 3. LWL-Messe der Integrationsunternehmen in Münster trafen sich Anfang April rund 90 Aussteller rund um Arbeit, Qualität und Inklusion mit einer Vielzahl interessierter Fachbesucher.

Allen Ausstellern ist eines gemeinsam: Es sind Integrationsunternehmen, in denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam auf dem ersten Arbeitsmarkt ar-

beiten. Potenzielle Gründer, Arbeitssuchende mit und ohne Behinderung, Experten und interessierte Bürger – das waren das Besucher Klientel, welches auf der LWL-Messe ein breites Lösungsangebot fand. Die AGA präsentierte den „Stromspar-Check“, das Projekt „Wasser im Fluss“ und natürlich alle Dienstleistungen rund um Industriemontagen und Wertstoff-Recycling.



Liebe AGA-Freunde,

wieder gibt es Grund zur Freude. Nach dem silbernen Vereinsjubiläum feiern wir in diesen Tagen das zehnjährige Bestehen unseres Umweltprojektes Wasser im Fluss. Mit einer Bilanz, die sich sehen lassen kann: An mehr als 360 Stellen sind die lippischen Gewässer nun wirklich wieder im Fluss. Und was noch wichtiger ist: Mehr als 50 Mitarbeiter haben mit unserer Hilfe eine neue Arbeitsstelle außerhalb der AGA gefunden. Noch nicht endgültig gefunden haben wir indes den neuen Standort der AGA. Unser „Konzept 2015“ ist im Gespräch und damit auf einem guten Weg. Viel Spaß mit unserem neuen MAGAZIN!



Dr. Lucas Heumann, Vorsitzender AGA e.V.

## Wann, was, wo?

27.6.2014; 17.30 Uhr:

**Festveranstaltung „10 Jahre Wasser im Fluss“.** Orbker Hof (Orbker Str. 75, 32758 Detmold); auf gesonderte Einladung

13.8.2014; 15.00 Uhr:

**Pressegespräch und Präsentation der von AGA beauftragten Studie „Integrationsunternehmen“.** Netzwerk Lippe gGmbH (Braunenbrucher Weg 18, 32758 Detmold)

23.8.2014; 10-16 Uhr:

**Großveranstaltung „Tag des Wassers“.** Parkplatz Langenbrücker Tor in Lemgo (Breite Straße, 32657 Lemgo)

8.9.2014; 8.00 Uhr (geplant):

**Gesellschafterversammlung AGA gGmbH.** Orbker Hof Hof (Orbker Str. 75, 32758 Detmold)

◀ Volles Haus: Die Münsterlandhalle war anlässlich der 3. LWL-Messe wieder gut besucht und das Messeteam der AGA hatte wieder alle Hände voll zu tun.

# »Vorbeugen statt heilen«

Anfang Mai fand turnusmäßig bei der AGA die Betriebsratswahl statt, am 16. 5. 2014 schließlich die konstituierende Sitzung. Neben dem Vorsitzenden Helmut Neufeld – seit 2012 Fahrer, Dispatcher und „Libero“ im Bereich Recycling – gehören zur neuen

Arbeitnehmervertretung Heike Hofmann und Swen Herde vom Recyclinghof, Tatjana Tabert und Axana Tissen von den Industriemontagen sowie Tatjana V. Pecht als Sozialarbeiterin und Jens Vespermann vom Geschäftsfeld Umwelt (Projekt Wasser im Fluss).

Mit dem anvisierten Ziel, die Arbeitsgemeinschaft Arbeit als selbsttragendes Unternehmen sturmsicher zu machen und neue Aufträge und Betätigungsfelder zu erschließen, scheint eine gute Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung vorprogrammiert.

Natürlich gibt es vielerlei Klärungspunkte. Neufeld (36) hat sich als wichtigstes Ziel gesetzt, möglichst viele Kollegen zum Mitmachen zu bewegen. „Prävention ist hundert Mal besser als wenn wir erst zu ‚Löscharbeiten‘ gerufen werden“, so der Vater zweier Töchter.

Im Fokus der nächsten vier Jahre steht zudem größtmögliche Transparenz, um die Arbeit des Betriebsrats für die Kolleginnen und Kollegen auch erlebbar zu machen. Eine besondere Herausforderung wird der geplante Umzug der AGA-Betriebsstätte vom Orbker Hof werden. Das BR-Team um Helmut Neufeld wird alles daransetzen, am neuen Standort vom ersten Tag an für ein positives Arbeitsklima und für nachhaltig hohe Motivation bei allen Mitarbeitern zu sorgen.



Der Betriebsrat der AGA (v.l.n.r.): Jens Vespermann, Tatjana V. Pecht, Heike Hofmann, Tatjana Tabert, Helmut Neufeld, Swen Herde und Axana Tissen

## Hoch soll sie leben: Monika Dämmrich



25 Jahre – das ist und klingt, gerade in unserer schnelllebigen Zeit, ganz schön lang. Monika Dämmrich wollen wir an dieser Stelle zu diesem tollen Jubiläum gratulieren, obwohl sie „Tag-genau“ erst am 18. Juli seit 25 Jahren die AGA-Fahne hochhält.

Monika Dämmrich's Arbeitsalltag: Mit geübter Hand nimmt sie die benötigten Kunststoffteile aus einer Kiste. Danach greift die 55-jährige nach ein paar silbernen Schraubchen, die sie auf dem Tisch bereitgelegt hat, dreht sie in die eine Gehäusehälfte, fügt an-

schließend die zweite hinzu. Das fertige Teil legt sie in einen Abnahmebehälter. Es ist eine Arbeit, die kaum zu automatisieren geht und hohen Fingerspitzengefühls bedarf. Gehäuse zusammenbauen ist aber nur eine von vielen Tätigkeiten, die Monika Dämmrich bei der AGA professionell beherrscht. Sie ist schon seit 1989 in der Industriemontage beschäftigt, klebt dort mit ihren rund 40 Kollegen Etiketten, konfektioniert Kabel für Schaltschränke und – wie gesagt – montiert Gehäuse. Zumeist für den international

tätigen Elektrotechnik-Konzern Phönix Contact. Was nichts anderes heißt, als das hier am Orbker Hof Spitzenarbeit für Spitzenprodukte geleistet wird.

Aber was hält Monika Dämmrich bei der AGA? Einerseits die netten Kollegen und die qualifizierte Arbeit. Zum anderen aber: „Der Leistungsdruck ist hier anders, als ich das aus meinem früheren Job kannte. Wir müssen zwar ebenfalls Leistung bringen – aber wir wissen genau, dass wir die auch schaffen“, so die Betriebsjubiläarin.



Monika Dämmrich – seit 25 Dienstjahren Erfahrungsträger in der Industriemontage



Die Jubiläarin Monika Dämmrich in der Industriemontage zusammen mit AGA-Geschäftsführer Jens Fillies (li.) und Kollegen Heinz Körner (re.)



„10 Jahre ‚Wasser im Fluss‘ heißt zehn Jahre unbürokratische Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten. Deshalb sei allen gedankt, die das Projekt zum Erfolg geführt haben. Insbesondere den Mitarbeitern, die tagtäglich mit Schaufel und Spaten das umsetzen was sich die Planer ausgedacht haben. Und Dank natürlich dem starken Anleiterteam, das sich jeden Tag aufs Neue nicht immer ganz einfachen Herausforderungen stellen muss.“

Jens Vespermann, Projektleiter Wasser im Fluss

## »panta rhei« in Lippe

Am 27. Juni heißt es richtig herzlich „Danke schön!“ Denn das gesamte Lipperland umfassende Projekt „Wasser im Fluss“ feiert seinen 10. Geburtstag. Und mit ihm natürlich alle ehemaligen und heutigen Akteure.

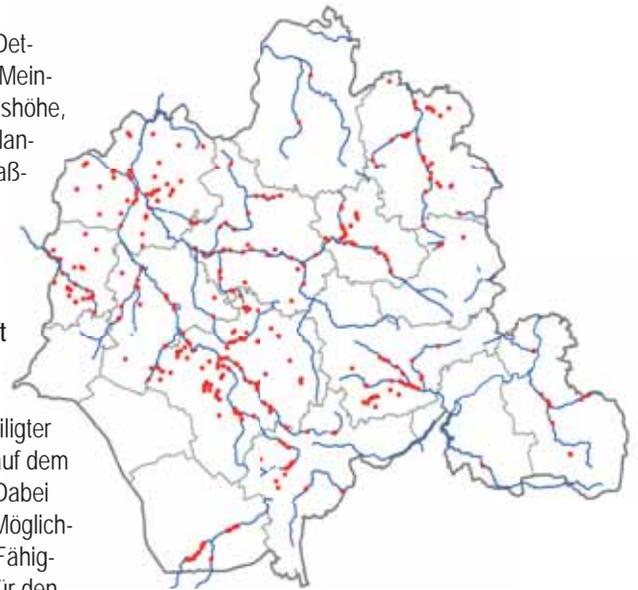
### Alle 16 Kommunen aktiv dabei

Exakt am 1. Juli 2004 initiierte die AGA und der Kreis Lippe dieses Beschäftigungsvorhaben gemeinsam mit allen 16 Kommunen des Kreises, dem Netzwerk Lippe, der Arbeitsverwaltung in Lippe und der Bezirksregierung in Detmold sowie unter finanzieller Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Nordrhein-Westfalen. Die AGA verantwortet im Projekt „Wasser im Fluss“ insgesamt zehn Teilnehmerplätze für Mitarbeiter im Rahmen so genannter Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und seit dem 1.1.2012 fünf Arbeitsplätze im Rahmen der Bürgerarbeit. Die Verweildauer im Projekt beträgt zwischen sechs Monaten und drei Jahren.

vergangenen zehn Jahren in Zusammenarbeit mit den Kommunen Augustdorf, Bad Salzuflen, Barntrup, Blomberg, Detmold, Dörentrup, Extertal, Horn-Bad Meinberg, Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe, Lügde, Schieder-Schwalenberg, Schlangen und Oerlinghausen unzählige Maßnahmen an Fließgewässern zur Verbesserung des Gewässerzustandes realisiert.

### Handwerkliche Fertigkeiten vertieft

Ziel des Beschäftigungsprojektes ist natürlich die Unterstützung benachteiligter Menschen, damit diese wieder Fuß auf dem ersten Arbeitsmarkt fassen können. Dabei bietet das Projekt insbesondere die Möglichkeit, auf vorhandene handwerkliche Fähigkeiten aufmerksam zu machen und für den allgemeinen Arbeitsmarkt zwingend notwendige Arbeitstugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Qualitätsbewusstsein zu erwerben.



10 Jahre Wasser im Fluss: Unzählige Maßnahmen an Fließgewässern zur Verbesserung des Gewässerzustandes wurden im Kreis Lippe realisiert.

### 400 Lipper vor Ort engagiert

In der bisherigen Projektlaufzeit bekamen damit über 400 Menschen eine sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeit, von denen 55 den erfolgreichen Sprung in den ersten Arbeitsmarkt schafften.

Im Rahmen der Umsetzung der „Europäischen Wasser-Rahmen-Richtlinie“ zu Gunsten der Gewässer in Lippe wurden in den



Gewässerzustand vor (li.) und nach (re.) dem Beschäftigungsvorhaben „Wasser im Fluss“ – Detmold Lustgarten, Heiligenkirchen und Horn-Bad Meinberg (von oben)



#### Impressum

Redaktion: Edelweisspress  
Frank B Müller (V.i.S.d.P.)  
Goebenstraße 4-10, 32052 Herford  
fm@edelweisspress.de

Layout: Birgit Schindler  
schindler-birgit@gmx.de

Herausgeber:  
Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)  
Orbker Straße 75, 32758 Detmold  
kontakt@aga-detmold.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich  
Bildquellen: AGA e.V., Th. Arendt,  
Fotolia (Kneschke)



# Stromfresser adé

Der ebenso bekannte wie erfolgreiche Stromspar-Check bekommt ein „Plus“! Dahinter steht ein scheinbar simples, jedoch wirkungsvolles Kühlgerätetausch-Programm im Kreis Lippe, das vom Bundesumweltministerium bezuschusst wird.

In Haushalten mit geringem Einkommen gehört ein alter Kühlschrank häufig zu den größten „Stromfressern“. Hohe Nachzahlungen sind folglich an der Tagesordnung. Hier schafft die bundesweite Aktion „Stromspar-Check Plus“ Abhilfe.

Im Rahmen eines Stromspar-Checks können Bezieher von ALG II, Sozialhilfe oder Wohngeld und deren Familien jetzt einen 150 Euro-Gutschein für den Kauf eines energieeffizienten A+++-Kühlgerätes erhalten, wenn das neue Gerät mehr als 200 kWh

pro Jahr einspart und das mindestens zehn Jahre alte Gerät fachgerecht entsorgt wird. Der Kühlgerätetausch ist Teil des Stromspar-Checks, bei dem die umfassend von der AGA geschulten Stromsparhelfer den Energie- und Wasserverbrauch der Haushalte vor Ort ermitteln und analysieren.

An der erfolgreichen Aktion haben sich bei der AGA gGmbH Detmold mittlerweile 621 Haushalte mit geringem Einkommen beteiligt. Zudem trägt jeder Stromspar-Check und jedes energieeffiziente Kühlgerät zum Klimaschutz bei. Im Kreis Lippe sind so seit Projektbeginn im April 2012 insgesamt 860 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden worden. Von den gesunkenen Energierechnungen profitiert auch der Kreis Lippe und hat bisher so mehr als 85.000 Euro eingespart.



## Big Power!

Nach 14.120 Arbeitsstunden bzw. zwölf-einhalb Jahren Einsatz „verabschiedete“ das Team Recyclinghof ihre alte Abfallpresse in den Ruhestand, wie wir im letzten **MAGAZIN** berichteten. Beinahe wie im echten Leben war auch dieser Abschied weder einfach, noch leicht oder gar schnell. Was auch mit dem „Willen“ der Neuen zu tun hat, sich „einzufügen“ – wie Insider wissen.

Ab 11. Juni nun geht die neue Abfall-Verdichtungsanlage mit dem wenig glamourösen Namen SHD 2500 B endlich an den Start. Mit einer größeren Einfüllöffnung von 2,26 mal 1,66 m und einem mächtigeren Presskolben mit 1.660 Breite mal 650 mm Höhe steigt der stündliche Volumendurchsatz im Vergleich zur Altanlage um 27 m<sup>3</sup>. Soviel Power wird die Bediennemannschaft Peter Rempel und Johannes Richter gut zu nutzen wissen!



Ronald Pahl (li.) vom Team „Stromspar-Check Plus“ erläutert Ehepaar Welbourne aus Oerlinghausen die Vorzüge von Kühlgeräten der Energieeffizienzklasse A+++.



## Wir brauchen Sie!

Sie wollen Gutes tun und in nächster Nähe helfen? Und suchen nach einem verlässlichen Kontakt?

Sprechen Sie uns an – jede Hand wird gebraucht, jedes Mitglied im Verein ist willkommen. Einfach anrufen unter **Tel. 05231-9662-0**, Ihren Namen und Rückrufnummer bzw. eMailadresse in diesem Abschnitt eintragen und zu uns via **Fax (05231-9662-49)** oder **eMail/Scan (kontakt@aga-detmold.de)** senden.

Ihr Name: .....

Telefon oder eMail: .....

